



## Welche Schmerzmedikamente sollte man nach einer adipositaschirurgischen Operation nicht mehr einnehmen und warum nicht?

Die Einschränkungen bei der Einnahme von Medikamenten beziehen sich immer darauf ob ein Medikament durch seine Zusammensetzung und seine Wirkstoffe den Magen schädigt oder nicht.

Allgemein kann man daher sagen:

Medikamente die den Magen schädigen sollten gemieden werden und durch den behandelnden Arzt mit alternativen Präparaten ersetzt werden. Hier kann ggf. auch an eine veränderte Darreichungsform (evtl. als Spritze oder als Zäpfchen) gedacht werden.

Zu den magenschädigenden Medikamenten zählen alle NSAR (Nichtsteroidales Antirheumatikum). Die gängigsten sind in der nachfolgenden Liste aufgeführt:

- Aspirin
- Ibuprofen
- Naproxen
- Sugam
- Dobendan
- Dayrun
- Deltaran
- Ketoprofen
- Dismenol
- Aktren
- Dexketoprofen

- Dona
- Ahp 200
- Diclofenac (Voltaren)
- VIOXX
- Bextra
- Celebrex
- Arcoxia
- Dynastat

Mögliche Alternativen können sein:

- Buscopan
- Paracetamol (Benuron)
- Novalgin (Novaminsulfon, Metamizol)
- Tramal (Tramadol)
- Valeron (Tilidin)

Achtung: Viele Kombipräparate enthalten neben einem „unschädlichen“ Wirkstoff auch noch einen „schädlichen“ Wirkstoff aus der NSAR-Gruppe. Dazu zählen unter anderem:

- ASS + C HEXAL®
- Aggrenox® Boehringer Ingelheim
- Dolviran® N
- Godamed® 500
- Melabon®
- Neuralgin®
- Ortoton®
- Praecineural® Supp.
- Praecineural®
- Quadronal® ASS comp.
- Tempil®
- Thomapyrin®
- Dolomo® TN

DIESE LISTE HAT KEINEN ANSPRUCH AUF  
VOLLSTÄNDIGKEIT !!!